



Dr. Maya Götz
Leiterin des Internationalen
Zentralinstituts für das
Jugend- und Bildungs-
fernsehen (IZI) und
des PRIX JEUNESSE
INTERNATIONAL

1965 riefen Intendant Christian Wallenreiter und Dr. Helmut Oeller, damaliger Leiter des Studienprogramms beim Bayerischen Rundfunk, das Internationale Zentralinstitut für das Jugend- und Bildungsfernsehen ins Leben.

Ihr Anliegen: In Zeiten, in denen die Entwicklungen in den Medien rasant fortschreiten, müssen Zusammenhänge in größeren Entwicklungslinien gesehen werden. Wissenschaftlich fundiert sollte die Qualität im Angebot des Kinder-, Jugend- und Bildungsfernsehens seinem öffentlich-rechtlichen Auftrag im besten Sinne nachkommen. Ein inhaltlich eigenständiges Institut sollte das Wissen der Welt zum Kinder-, Jugend- und Bildungsfernsehen aufbereiten, erweitern und so Redaktionen, Institutionen und den öffentlichen Diskurs qualifizieren. Es ist ein Auftrag, den das IZI in den 50 Jahren seines Bestehens ernst genommen und in den jeweils als besonders relevant erachteten Schwerpunkten produktiv umgesetzt hat (Mikos).

In dieser Jubiläumsausgabe werden Entwicklungslinien im Kinder- und Bildungsfernsehen nachgezeichnet. Aufgezeigt wird, wie sich das Kinderfernsehen im geteilten und wiedervereinigten Deutschland entwickelte (Wiedemann) und wie im Bildungsfernsehen aus abgefilmten Schulsettings attraktive Lernräume (Schlote) wurden. Anhand von Wissenssendungen des Bayerischen Fernsehens (Reinhard) und des WDR (Grewenig & Mühlenbeck) wird aufgezeigt, wie Qualität im bildenden Kinder- und Familienfernsehen entsteht und welchen Beitrag Forschung leisten kann. Anhand der Kindernachrichtensendung *logo!* wird sichtbar, wie Berichterstattung für Kinder gestaltet werden kann (Radlicki, vom Orde). Auch der internationale Überblick über die Entwicklungslinien in verschiedenen Teilen der Welt macht deutlich: Neben den Zeichen der Zeitgeschichte und zentralen politischen Entscheidungen spiegeln Kindermedien immer auch das Verständnis von Kindern und ihrer Rolle in der Gesellschaft wider (Fuhs). Nachhaltig etabliert und als Qualität weltweit anerkannt wird dabei Fernsehen, das die Perspektiven der Kinder ernst nimmt, Tabus und Neuerungen nicht scheut und vor allem das Interesse der Zielgruppe aufgreift (Schneid).

In Deutschland sehr erfolgreich sind seit Jahrzehnten die Adaptionen von Klassikern der Kinderkultur (Göhlen, Wellershoff). Was Kinder an *Pippi Langstrumpf* (Haager), *Pumuckl* (Holler), *Biene Maja* (Götz) und *Wickie* (Holler) begeistert und ob bei Müttern und Kindern die »alten« Anime-Varianten oder die Versionen in CGI besser ankommen, fasst diese Ausgabe der *TelevIZion* zusammen.

Von der fehlenden Halbsekunde zur Wespentaille

Der Artikel gibt einen Einblick in die Geschichte des IZI in den vergangenen 50 Jahren seines Bestehens.

Lesen Sie weiter auf Seite 13



Screenshot aus Die Spielschule / © BR

Bildungsfernsehen historisch:
Die Spielschule (BR)

Lesen Sie weiter auf Seite 16

Von Willi zum Checker in der Forschung

Am Beispiel von Wissenssendungen für Kinder im Bayerischen Rundfunk wird dargestellt, wie in der Zusammenarbeit von Produktion und Forschungspraxis Sendungen noch mehr an Qualität gewinnen können.

Lesen Sie weiter auf Seite 26

PROGRAMM

Anna Home
50 Jahre Kinderfernsehen in Großbritannien 43

Kalle Fürst
50 Jahre Kinderfernsehen in Skandinavien 45

Irene Wellershoff
50 Jahre Kinderfernsehen in den Niederlanden, Deutschland und Polen 48

David Kleeman
50 Jahre Kinderfernsehen in den USA .. 51

Beth Carmona
50 Jahre Kinderfernsehen in Lateinamerika 54

Firdoze Bulbulia
50 Jahre Kinderfernsehen auf dem afrikanischen Kontinent 57

Jenny Buckland
50 Jahre Kinderfernsehen in Australien 60

TELEVISION

FORSCHUNG

Dieter Wiedemann
Kinderfernsehen zwischen Fantasie und Anpassung 4

Lothar Mikos
Von der fehlenden Halbsekunde zur Wespentaille 13

Elke Schlote
Bildungsfernsehen historisch 16

Kirsten Schneid
Qualitätskriterien der besten Kinderprogramme der letzten 50 Jahre 63

Burkhard Fuhs
Von Struwwelpeter, Pippi Langstrumpf, Biene Maja und Co. 73

PROGRAMMFORSCHUNG

Julia Sophie Haager
Was macht Pippi Langstrumpf zum Klassiker? 77

Andrea Holler
»Da muss ja der Bauch mitdenken, weil im Kopf gar nicht so viel Platz ist« 81

Maya Götz
Die Biene Maja: nett, helfend und selbstbestimmt 88

Andrea Holler
Was Wickie aus Kindersicht zum Klassiker macht 93

Maya Götz
Klassiker in der alten oder neuen Version? 98

FORSCHUNGSDOKUMENTATION

Maya Götz
Von Willi zum Checker in der Forschung .. 26

Maya Götz
Die Sendung mit der Maus bzw. dem Elefanten in der Forschung 33

Heike vom Orde
Kindernachrichten im Fernsehen 40

Heike vom Orde
Die Vielfalt der Kinderfernsehforschung aus wissenschaftsgeschichtlicher Perspektive 68

Impressum 42

Von Struwwelpeter, Pippi Langstrumpf, Biene Maja und Co.

Kindermedien sind eine Erfolgsgeschichte und gleichzeitig ein Abbild von der Rolle, die Kindern in einer Gesellschaft zugestanden wird.

Lesen Sie weiter auf Seite 73

»Da muss ja der Bauch mitdenken, weil im Kopf gar nicht so viel Platz ist«

Der Pumuckl hat einen eher ungewöhnlichen medialen Erfolgsweg: Vom Radiohörspiel über Bücher und Schallplatten wurde er als Fernsehserie zum Klassiker. Eine Studie zeigt, was Kinder heute an den Pumuckl-Geschichten fasziniert.

Lesen Sie weiter auf Seite 81

INTERVIEW

Andreas Reinhard
Von Willi zum Checker und weiter. 24

Siegmond Grewenig/Brigitta Mühlenbeck
Der Klassiker des deutschen Kinderfernsehens: *Die Sendung mit der Maus*. . 30

Eva Radlicki
logo!: Evolution statt Revolution 38

Josef Göhlen/Irene Wellershoff
Die Biene Maja: frech, frei, unabhängig. 86

Josef Göhlen/Irene Wellershoff
Wickie: ängstlich und tough zugleich. . 96